

## Produktmerkmale

- batteriebetriebener Rauchmelder mit photoelektrischem Streulichtprinzip
- automatischer Selbsttest der Rauchauswertung
- Vernetzungsmöglichkeit von bis zu 10 Rauchmeldern
- lauter pulsierender Warnton etwa 85 dB(A)
- Batteriewechselanzeige
- Verschmutzungs-/Störungsanzeige
- integrierter Testknopf zum Funktionstest
- Batteriefachkontrolle: ist im Rauchmelder keine Batterie eingelegt, lässt er sich nicht im Sockel arretieren
- 1 Steckplatz zur Aufnahme eines der optional erhältlichen Module bei gleichzeitiger Nutzung der Vernetzungsklemme
- Verpolschutz: Gerätezerstörung durch falschen Batterieanschluss nicht möglich
- VdS-Anerkennung: zertifiziert und anerkannt vom Verband der Sachversicherer (VdS)

## Sicherheitshinweise

- Überstreichen Sie den Rauchmelder nicht mit Farbe.
- Rauchmelder erkennen nur den Rauch eines Brandes, nicht aber die Flamme selbst.
- Rauchmelder löschen keinen Brand. Suchen Sie bei einem Alarm den Brandherd und rufen Sie gegebenenfalls die Feuerwehr (siehe auch „Richtiges Verhalten im Brandfall“).
- Verwenden Sie zur Spannungsversorgung keine wiederaufladbaren Batterien (Akkus) oder Netzgeräte. Sie können Funktionsstörungen oder einen vorzeitigen Ausfall des Gerätes verursachen.
- Der Rauchmelder erzeugt einen sehr lauten und schrillen Ton, der das Gehör schädigen kann. Halten Sie deshalb beim Funktionstest einen Mindestabstand von 50 cm ein.
- Der Rauchmelder überwacht nur einen definierten Bereich im Umfeld des Montageortes. Installieren Sie ausreichend viele Melder, um den gesamten Wohnbereich abzudecken und optimalen Schutz zu gewährleisten.
- Menschen unter Alkohol- oder Drogeneinfluss werden von dem Signalton möglicherweise nicht geweckt.

## Richtiges Verhalten im Brandfall

### Alarmieren

Verständigen Sie sofort die Feuerwehr. Bleiben Sie ruhig und antworten Sie deutlich auf die Fragen die Ihnen gestellt werden:

Wo brennt es? Was brennt? Wie viele Verletzte gibt es? Wer ruft an? Warten Sie auf Rückfragen der Einsatzzentrale.

### Retten

Retten Sie sich und gefährdete Personen aus dem Gefahrenbereich. Halten Sie sich bei starker Rauchentwicklung in Bodennähe auf und pressen Sie sich ein feuchtes Tuch vor Mund und Nase. Benutzen Sie keine Aufzüge.

Verschließen Sie die Türen und Fenster brennender Räume, um eine Ausweitung von Feuer und Rauch zu verhindern.

Ist eine Flucht ins Freie nicht möglich, suchen Sie sich einen sicheren Raum, schließen Sie die Tür und machen Sie sich am Fenster bemerkbar. Dichten Sie die Spalten an der Tür mit nassen Laken oder Handtüchern ab, um ein Eindringen des Rauchs zu verhindern

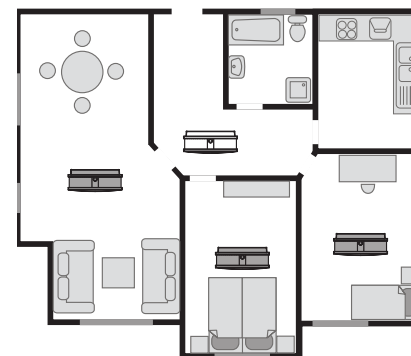
### Löschen


Versuchen Sie, Entstehungsbrände mit vorhandenem Löschgerät zu löschen. Kleinbrände können oftmals mit einer Decke erstickt werden. Löschen Sie Friteusenbrände nie mit Wasser, sondern decken Sie das Feuer mit einem Deckel ab.


**Gelingt Ihr Löschversuch nicht sofort, verlassen Sie den Brandraum.**

## Montageort

### Beispiel für eine Wohnung

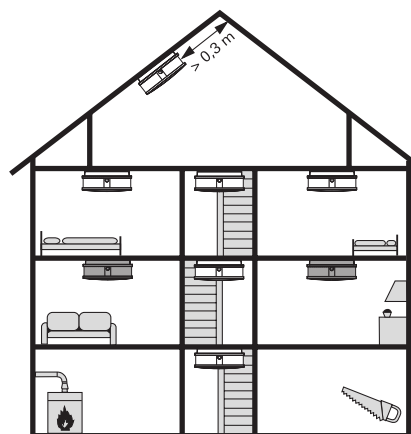



 Mindestschutz, ein Rauchmelder im Flur bzw. Treppenhaus jeder Etage


 Optimaler Schutz, ein Rauchmelder in jedem Schlaf- und Wohnraum

Installieren Sie Rauchmelder vorzugsweise vor bzw. in Schlafräumen, damit die Bewohner nachts bei einem Rauchalarm geweckt werden. Eine optimale Detektionscharakteristik besitzt der Rauchmelder, wenn er in der Raummitte unter der Decke montiert wird. Ist dies nicht möglich, halten Sie einen Mindestabstand von 50 cm zur Wand ein. Ein Rauchmelder kann einen Raum mit maximal 60 m<sup>2</sup> Grundfläche bis zu einer Raumhöhe von maximal 6 m überwachen. Installieren Sie den Rauchmelder in der Küche möglichst weit entfernt von der Kochzone, um Fehlalarme durch Wasserdampf zu vermeiden.

### Beispiel für ein Wohnhaus



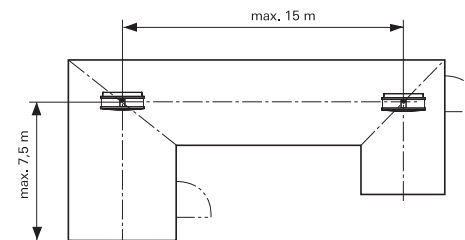
 Mindestschutz, ein Rauchmelder im Flur bzw. Treppenhaus jeder Etage

 Optimaler Schutz, ein Rauchmelder in jedem Schlaf- und Wohn- bzw. Keller-raum

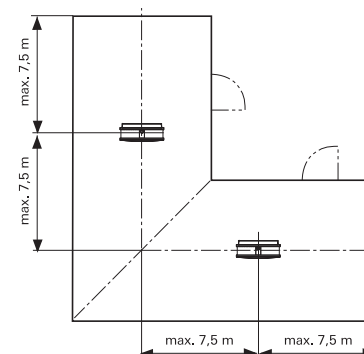
Montieren Sie in Gebäuden mit mehreren Stockwerken mindestens in jedem Etagenflur einen Rauchmelder.

Setzen Sie in größeren Häusern mehrere vernetzte Rauchmelder ein, um die gesamte Wohnfläche abzusichern. Wird von einem Rauchmelder Rauch detektiert, löst er Alarm aus und aktiviert alle angeschlossenen Rauchmelder, die dann ebenfalls Alarm geben. So werden Sie z.B. in der Nacht von Ihrem vernetzten Rauchmelder im Schlafzimmer geweckt, wenn der Rauchmelder im Keller Rauch detektiert.

### Beispiele für besondere Raumgeometrien



In L-förmigen Räumen oder Fluren sollte die Rauchmelder auf den Gehrungslinien installiert werden.



Bei großen L-förmigen Räumen wird jeder Schenkel wie ein eigenständiger Raum betrachtet.

## Ungeeignete Montageorte

Um Fehlalarme zu vermeiden, montieren Sie den Rauchmelder:

- nicht in Räumen, in denen unter normalen Bedingungen starker Wasserdampf, Staub oder Rauch entsteht.
- nicht in der Nähe von Feuerstätten und offenen Kaminen.
- nicht in der Nähe von Belüftungsschächten, da der Luftstrom unter Umständen verhindern kann, dass Rauch zum Melder gelangt.
- nicht in der Nähe von Leuchtstoff- und Energiesparlampen, weil der Starter durch die elektrischen Felder beim Einschalten der Lampe Fehlalarme auslösen kann (Mindestabstand: 50 cm).
- nicht in Räumen, die höher als 6 m sind.
- nicht direkt in einer Dachspitze. Halten Sie einen Mindestabstand von 30 cm zur Dachspitze ein.
- nicht in Räumen mit Temperaturen unter +5 °C bzw. über +45 °C.

### Senkrechte Montage des Rauchmelders vermeiden

Um eine störungsfreie Funktion zu gewährleisten, sollte der Rauchmelder möglichst waagrecht montiert werden. Eine senkrechte Montage (z.B. an der Wand) kann zu Fehlfunktionen führen.

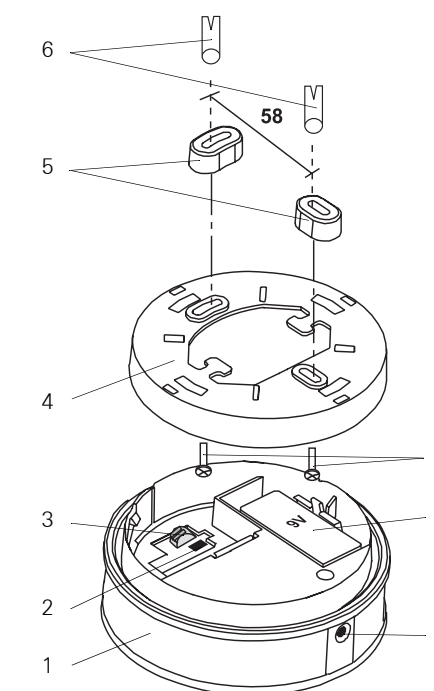
## Installation und Inbetriebnahme

1. Montieren Sie den Sockel mit dem beiliegenden Montagematerial.
2. Verwenden Sie die Abstandhalter, falls die Leitung zur Vernetzung mehrerer Rauchmelder „auf Putz“ zugeführt wird.
3. Führen Sie gegebenenfalls die entsprechenden Arbeitsschritte zum Vernetzen mehrerer Rauchmelder durch. Lesen Sie dazu „Vernetzung von Rauchmeldern“.
4. Setzen Sie ggf. ein Modul ein.
5. Verbinden Sie die 9 V Blockbatterie mit dem Batterieanschluss und setzen Sie die Batterie in den Batteriehalter ein.
6. Stecken Sie den Rauchmelder in den Sockel und arretieren Sie ihn durch leichtes Drehen im Uhrzeigersinn.

### Batterie einlegen

Ohne Batterie lässt sich der Rauchmelder nicht im Sockel arretieren.

7. Führen Sie einen Funktionstest durch.

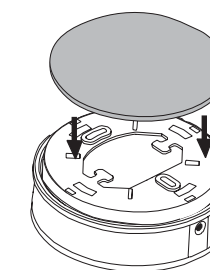


### Legende

- 1 Rauchmelder
- 2 Modul-Schnittstelle
- 3 Klemmblock
- 4 Sockel
- 5 Abstandhalter
- 6 Dübel
- 7 Schrauben
- 8 Blockbatterie (9 V)
- 9 Testtaste

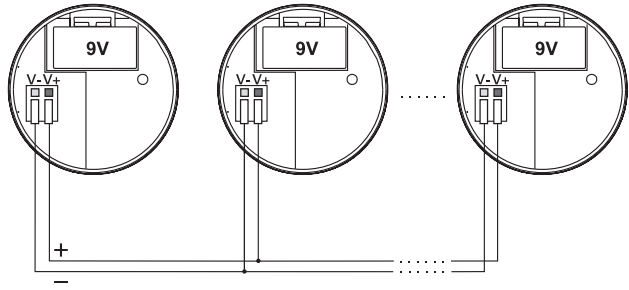
### Achtung!

Zugluft kann die Funktion des Rauchmelders beeinträchtigen! Daher bei Montage auf Hohlräumen, das beiliegende Dichtungselement unbedingt verwenden!



## Vernetzung von Rauchmeldern

Sie können bis zu 10 Gira Rauchmelder miteinander vernetzen. Die Verbindung der Melder erfolgt parallel mit einer zweiadrigen Leitung (z.B. Telefonkabel: J-Y(St)Y 2 x 2 x 0,6 mm). Die Gesamtleitungslänge des Meldernetzes darf 450 m nicht überschreiten.



Zum Vernetzen der Rauchmelder gehen Sie wie folgt vor:

1. Ziehen Sie den Klemmblock von der Rauchmelderplatine ab.
2. Verbinden Sie die farbig gekennzeichneten Klemmen (grün = plus; grau = minus) mit der Leitung, wie in der Abbildung dargestellt. Stecken Sie hierzu die abisolierten Adern in die geöffneten Federkraftklemmen und schließen Sie die Klemmen, indem Sie die Hebel herunterdrücken.
3. Stecken Sie den Klemmblock wieder auf die Platine.



### Achtung!

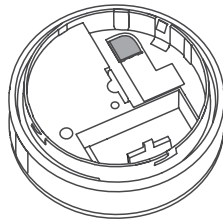
Zugluft kann die Funktion des Rauchmelders beeinträchtigen! Achten Sie daher bei der drahtgebundenen Vernetzung darauf, dass die Kabeldurchführung im Deckenbereich mit einer geeigneten Dichtmasse (z.B. Silikon) verschlossen wird.

## Modul einsetzen

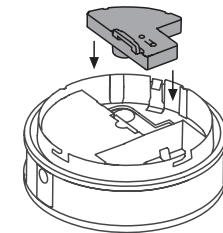
Über die optional erhältlichen Module kann der Funktionsumfang vom Rauchmelder Modular erweitert werden. Ausführliche Hinweise zur Art und Funktion der Module finden Sie in den Anleitungen der jeweiligen Module.

Zum Einbau eines Modules gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Entfernen Sie die Lasche (im Bild grau eingefärbt), indem Sie sie mit einem geeigneten Werkzeug (z.B. einem Schraubendreher) heraushebeln.



2. Stecken Sie das Modul in den Steckplatz.



### Vernetzungsklemmen bleiben aktiv

Die Vernetzungsklemmen des Rauchmelders bleiben auch bei eingestecktem Modul aktiv und können weiterhin genutzt werden.

## Betriebs- und Alarmsignale

Signalton	Leuchtdiode	Bedeutung
lauter Intervallton	blinkt	Lokaler Rauchalarm
lauter Intervallton	-	Rauchalarm an vernetztem Rauchmelder
kurzer Signalton im 45 Sek.-Takt	blinkt zeitversetzt zum Signalton	Störung/Verschmutzung
kurzer Signalton im 45 Sek.-Takt	blinkt parallel zum Signalton	Batteriewechselanzeige
-	blinkt im 45 Sek.-Takt	automatischer Selbsttest, normaler Betriebszustand
lauter Intervallton	blinkt	Funktionstest, ausgelöst durch Drücken der Testtaste

## Batterietest - Batterie wechseln

Die Spannungsversorgung des Rauchmelders erfolgt durch eine 9 V Blockbatterie. Der Batterietest überprüft automatisch regelmäßig die Versorgungsspannung. Sinkt die Batteriespannung unter einen definierten Punkt, meldet der Rauchmelder 30 Tage lang, dass die Batterie gewechselt werden muss. Während dieser Zeit ist der Rauchmelder voll funktionsfähig.

Um die Batterie auszutauschen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Nehmen Sie den Rauchmelder aus dem Sockel (entgegen dem Uhrzeigersinn drehen).
2. Nehmen Sie die alte Batterie aus der Halterung und lösen Sie die Steckverbindung vom Batterieanschluss.
3. Verbinden Sie die neue 9 V Blockbatterie mit dem Batterieanschluss und setzen Sie die Batterie in den Batteriehalter ein.
4. Stecken Sie den Rauchmelder wieder in den Sockel und arretieren Sie ihn durch leichtes Drehen im Uhrzeigersinn.



### Batterie einlegen

Ohne eingelegte Batterie lässt sich der Rauchmelder nicht im Sockel arretieren.

5. Führen Sie einen Funktionstest durch.

## Wartung und Pflege

Um die Funktionssicherheit des Rauchmelders über einen langen Zeitraum zu gewährleisten, sollten Sie monatlich (oder bei einer Störungsmeldung) eine Wartung durchführen:

1. Nehmen Sie den Rauchmelder aus dem Sockel (entgegen dem Uhrzeigersinn drehen) und entfernen Sie den Staub.
2. Wischen Sie den Rauchmelder mit einem feuchten Tuch ab.
3. Stecken Sie den Rauchmelder wieder in den Sockel und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er einrastet.



### Batterie einlegen

Ohne eingelegte Batterie lässt sich der Rauchmelder nicht im Sockel arretieren.

4. Prüfen Sie, ob der automatische Selbsttest (Rauchmelder blinkt alle 45 Sekunden) durchgeführt wird.
5. Führen Sie einen Funktionstest durch.



### Rauchmelder austauschen

Tauschen Sie den Rauchmelder zu dem auf dem Geräte-Etikett angegebenen Zeitpunkt aus.

## Funktionstest



### Achtung: Gehörschädigung möglich

Der Rauchmelder erzeugt einen sehr lauten und schrillen Ton, der das Gehör schädigen kann. Halten Sie deshalb beim Funktionstest einen Mindestabstand von 50 cm ein.

Führen Sie den Funktionstest monatlich durch:

1. Drücken Sie die Testtaste:
  - Ertönt der Signalton, arbeitet der Rauchmelder korrekt. Ertönt kein Signalton, tauschen Sie bitte die Batterie aus.
2. Führen Sie den Funktionstest anschließend erneut durch.
  - Ertönt immer noch kein Signalton, ist der Rauchmelder defekt und muss ersetzt werden.

Beim Funktionstest von vernetzten Rauchmeldern geben alle angeschlossenen Rauchmelder einen akustischen Alarm. Trifft dies nicht zu, überprüfen Sie bitte die Batterien aller Rauchmelder sowie die Anschlüsse und den Zustand der Vernetzungsleitungen.

## Funktionstest bei funk-vernetzten Rauchmeldern



### Testtaste 45 Sekunden gedrückt halten

Bei Rauchmeldern, die über Funk-Module miteinander vernetzt sind, kann es bis zu 45 Sekunden dauern, bis das Funk-Modul das Alarm-Telegramm empfängt. Aus diesem Grund muss bei einem Funktionstest mit funk-vernetzten Rauchmeldern die Test-Taste des auslösenden Rauchmelders bis zu 45 Sekunden lang gedrückt werden.

Um den Funktionstest an funk-vernetzten Rauchmeldern durchzuführen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Nehmen Sie den Rauchmelder, von dem aus Sie das Test-Telegramm senden wollen, aus dem Sockel.
2. Aktivieren Sie am Funk-Modul dieses Rauchmelders die Testfunktion, indem Sie die Programmier-taste kurz drücken. Die aktive Testfunktion wird durch Blitzen der Programmier-LED angezeigt. Bei aktiver Testfunktion ist der Signalgeber dieses Rauchmelders stumm geschaltet.
3. Drücken Sie am Rauchmelder die Testtaste und halten Sie sie gedrückt (maximal 45 Sekunden), bis alle zugeordneten Rauchmelder einen akustischen Alarm geben.

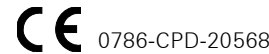
Geben einer oder mehrere Rauchmelder keinen akustischen Alarm, überprüfen Sie bitte die Batterien aller Rauchmelder sowie die Funk-Zuordnungen.

## Funktionsprinzip

Der Rauchmelder erkennt Feuer frühzeitig an seiner Rauchentwicklung. Er arbeitet nach dem Streulichtprinzip: Lichtsender und -empfänger sind in der Messkammer so angeordnet, dass das ausgestrahlte Lichtsignal des Senders nicht direkt auf den Empfänger (Fotozelle) treffen kann. Tritt Rauch in die Rauchkammer ein, wird das Lichtsignal von den im Rauch enthaltenen Schwebeteilchen gestreut. Die gestreuten Lichtstrahlen treffen auf die Fotozelle und werden dort in ein elektrisches Signal umgewandelt, welches die Alarmierung auslöst. Die Funktion der Rauchauswertung wird ständig überprüft. Eventuelle Fehler werden durch ein Störungssignal (Signalton und Leuchtdiode) angezeigt.

## Technische Daten

Nennspannung:	9 VDC
Batterie:	Blockbatterie, IEC 6 LR 61, 9 V (z.B. Duracell)
Batterielebensdauer:	ca. 1 Jahr
Batterieausfallsignal:	45 Sek.-Takt, 30 Tage
Optische Anzeige:	LED, rot
Akustische Alarmanzeige:	
Piezosignalgeber:	intermittierend
Lautstärke:	ca. 85 dB(A) bei 3 m
Gehäusemaße:	110 x 45 mm (Ø x H)
Kunststoffmaterial:	PC
Betriebstemperatur:	+5 °C bis +45 °C
Lagertemperatur:	-5 °C bis +60 °C
Gewicht (ohne Batterie):	ca. 120 g
Schutzart:	IP 42
VdS-Anerkennung:	G 208 129
Zulassung gemäß:	DIN EN 14604:2005



## Gewährleistung

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung über den Fachhandel an unsere zentrale Kundendienststelle.

Gira  
Giersiepen GmbH & Co. KG  
Service Center  
Dahlienstraße 12  
D-42477 Radevormwald